



MARKTGEMEINDE HERNSTEIN

2560 Hernstein, Berndorfer Str. 6

Tel. 02633 / 47205, FAX DW 9

marktgemeinde@hernstein.gv.at, www.hernstein.gv.at

Hernstein, im Dezember 2012

Ihr Bürgermeister

Leopold Nebel berichtet:



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

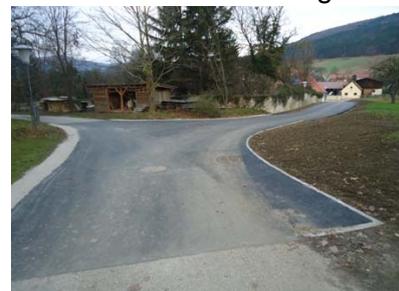
Wieder einmal geht ein Kalenderjahr dem Ende zu. Jedes Jahr unseres Lebens hat seine Alltäglichkeiten und auch seine Besonderheiten. Jahreswechsel jeder Art laden immer zum **Innehalten, zum Nach- und Vordenken, einfach zum Betrachten ein** – was hat es gebracht, was wurde geschenkt, was wurde hart erarbeitet und wer oder was ging – vielleicht unwiederbringlich – verloren?

Es zeigen sich bei genauerem Hinschauen die berühmten roten Fäden – mehr oder weniger deutlich. Welche **Beziehungen zu Menschen** haben sich als beständig erwiesen, wie sind die **Herausforderungen** zum Tragen gekommen? Welche roten Fäden sind in unserem Leben erkennbar oder sogar unverzichtbar?

Für mich als Bürgermeister zählt, wie viel habe ich mit meinem Team beitragen können, dass Sie sich hier wohl fühlen und mit der Gemeindearbeit zufrieden sind. Das „immaterielle Wohlfühlen“ begründet sich hauptsächlich in Ihrem Familien- und Freundeskreis. Alle Veranstaltungen in der Gemeinde und die Dienstleistungen, die wir, meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, anbieten, haben das Ziel, **Ihr Wohlfühlen zu unterstützen**.

Zunächst will ich die Infrastruktur, die **Bauarbeiten**, ansprechen. Die vielen Baulose im Straßenbau, die wir für heuer geplant haben, sind fast abgeschlossen. Begonnen wurde mit der Sanierung von Kanaldeckeln. Im Sommer und im Herbst begannen die Firmen Granit Bau und Allbau mit den Straßen- und Kanalsanierungsarbeiten. Im letzten Brief berichtete ich schon über die Arbeiten in der Mandlinggasse, der Pechergasse, beim Tennisplatz und über die Arbeiten in Neusiedl. Der Regenwasserabfluss in der Dorfstraße, die Asphaltierung bei der Bushaltestelle, die Arbeiten in der Pechergasse von Hausnummer 14 bis 16 und verschiedene kleinere Ausbesserungsarbeiten in Grillenberg wurden zusätzlich durchgeführt. (Mehrkosten von € 22.000,-)

Bei den Arbeiten in der **Pfarrgasse** kam mehr „Hangwasser“ an die Oberfläche, als wir erwarteten. Einige **Drainageleitungen und ein Regenwasserkanal DN 200** mit drei Einlaufgittern leiten nun das Wasser ab, sodass es zu keinem Oberflächenausstritt und einer Vereisung der



Straße, wie im Vorjahr im Winter, kommen kann. Das kostete 36.000,- Euro. Die Tragschicht der Fahrbahn stellte sich auch als zu dünn heraus und musste vollkommen entsorgt werden. Ein neuer Unterbau, eine Tragschicht und eine Verschleißschicht wurden in Auftrag gegeben und zur Zufriedenheit errichtet. Ein Granitstein trennt den Parkstreifen sichtbar von der Fahrbahn.

Die **Bäume** im Bereich der Einbindung zum Stadtweg waren innen **morsch**. Sie wurden aus **Sicherheitsgründen** gefällt. Der Regenwassereinflauf im Bereich dieser Kreuzung konnte dadurch besser situiert werden. Es entstanden zusätzliche Kosten in Höhe von 8.500,- Euro.



Ein ~ 20 m langes Straßenstück der **Sandackergasse** war in sehr schlechtem Bauzustand. Die Tragschicht wurde vollkommen entfernt, der Unterbau verbessert und diese Länge neu asphaltiert.



Die im Flächenwidmungsplan eingetragene **Sackgasse** in der **Höhe Alkersdorfer Straße Nr. 3** wurde als **Parkmöglichkeit** errichtet. Die Verkehrssicherheit auf der Landesstraße nach Alkersdorf in diesem Abschnitt ist dadurch verbessert worden.

Entlang des **Grillenberger Feldweges** und der **Sportgasse** verlegte die **Telekom** in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde ein Festnetz-kabel, sodass die Versorgung mit **Telefon und Internet** für die Bewohner gegeben ist.

Ich bedanke mich herzlich bei allen BürgerInnen, die die **Rabatte** während des ganzen Jahres **ehrenamtlich pflegen** und liebevoll gestalten. Damit verschönern sie das Ortsbild wesentlich!



Im Oktober installierte die Firma Elektro Rapold eine **Photovoltaikanlage** auf dem Dach des **Gemeindeamtes in Hernstein**. Seit 7. November wird der gewonnene umweltfreundliche „Solarstrom“ im Gemeindeamt verbraucht. Der Rest fließt in das EVN Netz. Wir erhalten ca. 8 Cent pro kWh. Bis Ende November erzeugte diese Anlage 400 kWh. Die gleiche Anlage ging im August im Kindergarten in Betrieb. Da in beiden Gebäuden hauptsächlich während des Tages Strom

benötigt und verbraucht wird, sind diese Anlagen optimal. Die Energiekosten, der Stromverbrauch, für diese zwei Gebäude werden stark sinken.

Der **Platz zwischen Pfarrgasse und Pechermuseum** wurde **gepflastert**. Die Innengestaltung des Museums wird im Laufe der nächsten Wochen und Monate durchgeführt und abgeschlossen werden. Der



Gemeindevorstand beschloss den Ankauf eines **Pelletsofens** für das Pechermuseum in der Höhe von 3.300,-- Euro. Die Beschriftung und das Logo an der Fassade des Gebäudes malt die Firma Wiskocil. Die Erzdiözese Wien überwies ihren finanziellen Beitrag zur Erhaltung des Gebäudes in der Höhe von € 36.000,--. Durch das Engagement des Herrn Vzbgm. Leitner und des Museumsbeirates erhielten wir von der **Kultur Niederösterreich eine zusätzliche Unterstützung von € 24.900,--**.



In den **Sitzungen des Gemeinderates und des Vorstandes** wurden **einstimmige Beschlüsse** gefasst:

- Gewährung eines **Heizkostenzuschusses** für bedürftige Menschen in der Höhe von **€100,--** durch die Gemeinde
- Erhöhung der **jährlichen Subvention der freiwilligen Feuerwehren** von € 750,-- auf **€1.000,--**
- **Kostenbeitrag** (€ 5.600,--) zum **Ankauf eines Rettungsfahrzeuges** für die Bezirksstelle St. Veit
- **Befreiung von der Abgabenvorschreibung für den Kindergartenbesuch** während der **Ferien**
- **Ankauf eines Monitors** für das Pechermuseum (€ 1.200,--)
- **Ankauf eines Aufbruchhammers** mit Hydraulik für den Bauhof (€ 10.200,--)
- Ankauf von **10 weiteren LED – Straßenlampen** mit Distanzhülsen (€ 10.000,--)

Die Novellierung der NÖ Gemeindeordnung und das NÖ Energieeffizienzgesetz sind Anlass zu folgenden Bestellungen ab 1. Jänner 2013:

- **Michaela Schneidhofer** zum **Jugendgemeinderat**
- **Gerhard Stoiber** zum **Bildungsgemeinderat**
- **Gregor Rauch** zum **Energiegemeinderat**

Der wichtigste und bedeutendste Punkt der letzten Sitzung des Gemeinderates war der **Voranschlag 2013**.

Der **ordentliche Haushalt**, das ist die laufende Geschäftsgebarung, weist eine Summe von **€1.894.900,--** aus. Dabei sind die Ausgabenerhöhungen von Sozialhilfe (5,6 %), Rettungsdienst durch Ankauf eines Fahrzeuges, Beitrag zu den Krankenhäusern – Noekas (8,3 %) und der Beitrag zum Abwasserverband (4 %) signifikant.

Aufgrund einer sparsamen Verwaltung können wir **€ 167.000,-- dem außerordentlichen Haushalt zuführen**, und damit für die GemeindegängerInnen wichtige und sinnvolle Projekte umsetzen, das Land unterstützt uns mit Bedarfszuweisungen. (~ € 250.000)

Folgende Projekte sind im **Voranschlag 2013** enthalten:

- **Ankauf von Mannschaftstransportfahrzeugen** für die FF Grillenberg und die FF Hernstein (Der Gemeindebeitrag pro Mannschaftstransportfahrzeug beträgt € 10.000,--)
- **Fertigstellung des Pechermuseums** (Gesamtsumme: € 100.000,--)
- **Straßenbau und Straßenbeleuchtung** (Gesamtsumme. € 500.000,--) – unter anderem Verlängerung des Gehsteiges bis zur Kapelle Hinteraignen und Errichtung einer Bushaltestelle, Errichtung der Straßenbeleuchtung nach Alkersdorf, eventuelle Gestaltung des Kirchenplatzes unter Einbindung der BürgerInnen, Herstellung und Reparatur verschiedener Gemeindestraßen (z.B.: Föhrenweg, Pöllau,..)
- **Renovierung der Volksschule Grillenberg – 1. Etappe** Der VS Schulausschuss, ein Gemeindeverband mit der Stadtgemeinde Berndorf, plant einen Fenstertausch und eine Wärmeschutzfassade. Die Investitionsumlage für unsere Gemeinde beträgt für 2013 € 112.300,--. Das sind äußerst notwendige und wichtige Vorhaben, die in Absprache mit den zwei Gemeinden in Angriff genommen werden und in den nächsten Jahren mit einer neuen Heizung und der Innenrenovierung der Räume abgeschlossen werden.

Der Voranschlag und die darin enthaltenen Projekte wurden mit den Stimmen der ÖVP beschlossen. Die zwei anwesenden SPÖ Mandatäre stimmten dagegen.

Wir wollen auch in diesem Jahr eine optimale **Schneeräumung** durchführen. Dazu ist es auch notwendig, dass der Winterdienst nicht durch **parkende Autos behindert** wird. Ich ersuche Sie, dies zu berücksichtigen und Ihr Fahrzeug nach Möglichkeit auf Eigengrund abzustellen.

Am **20. Jänner 2013** sind wir aufgerufen an der **Volksbefragung „Wehrpflicht oder Berufsheer“** teilzunehmen. Was letztendlich für Österreich besser ist, weiß ich nicht. Es steht aber außer Zweifel, dass das Bundesheer reformiert werden muss und dass mit der **Abschaffung der Wehrpflicht, der Zivildienst fällt**. Und das ist für jede Gemeinde mit erhöhten Kosten verbunden. Der Beitrag zum Rettungsdienst – für uns das Rote Kreuz St. Veit – wird enorm (vielleicht um ein Vielfaches!) steigen. Die freiwilligen MitarbeiterInnen der Rettungsdienste rekrutieren sich hauptsächlich aus den Zivildienern. Diese leisteten gemeinsam im letzten Jahr rund 86.000 Stunden, die unseren Kranken und Verunfallten zu Gute kommen. Überlegen Sie, gehen Sie zur Befragung und stimmen Sie nach Ihrem Gewissen ab.



Aufgrund des hohen Engagements der Gemeinde und der Volksschule Grillenberg im Bereich der Gesunden Gemeinde und der Bewegten Klasse besuchte **Landeshauptmann Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka unsere Schule** und überzeugte sich persönlich von den tollen Leistungen der Kinder.

Eine Gemeinde ist nur dann gesund, wenn das Zusammenleben der Menschen funktioniert, man miteinander spricht und sich bemüht, sich gegenseitig zu verstehen, zu unterstützen und

voneinander zu lernen. Unter diesem Motto fand die **Generationenwerkstatt** statt, zu der ich viele Gäste begrüßen konnte. An sechs Thementischen wurde miteinander – quer durch die Generationen – gearbeitet, geplaudert, zugehört und gespielt.



Die **abgeschlossenen** und die **geplanten Vorhaben stärken unsere Wohnqualität**. Die Veranstaltungen, die Hilfeleistungen, die Angebote unserer **Feuerwehren** und unserer **Vereine** dienen zur Erhaltung und Festigung unseres **Wohlfühlens**, lassen die roten Fäden unseres ganz persönlichen Lebens deutlicher erkennen. Dazu brauchen wir Zeit. Ich wünsche Ihnen die Zeit für das Aufspüren der roten Fäden, denn sie gewähren nicht nur eine gute Einsicht in unsere bisherige Vergangenheit, sondern bieten uns auch Orientierung für die Zukunft an. Rote Fäden haben manchmal die Funktion von Richtungsanzeigern. Auf den Weihnachtsbäumen leuchten viele Kerzen, spenden Licht für das kommende Jahr, strahlen für unser Miteinander, denn –

**Wer Licht bringt, bringt Freude. Wer Freude kündigt, kündigt Hoffnung.
Wer Hoffnung schenkt, schenkt Liebe.** (Adalbert Ludwig Balling)

Für das nächste Jahr erhoffe ich für Sie alles **Gute, Glück, Gesundheit, Freude, Erfolg** und **Zufriedenheit** im privaten und beruflichen Bereich.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Leopold Nebel e.h.

Impressum: Herstellungsort: Gemeindeamt Hernstein, für den Inhalt verantwortlich: Bgm Leopold Nebel